

## **May, Karl: Sonnenschein (1877)**

- 1 Sei lieb; sei gut, und zürne nicht!
- 2 Warum willst du nicht gütig sein?
- 3 Dein Leben sei wie ein Gedicht,
- 4 Das Titelwort »Nur Sonnenschein«.
  
- 5 Schau dir die liebe Sonne an!
- 6 Ihr Segen reicht so weit, so weit.
- 7 Sie leuchtet nicht blos dann und wann;
- 8 Sie thut es stets, zu aller Zeit.
  
- 9 Sie küßt die Sterne ohne Wahl;
- 10 Sie weiß von Gunst und Vorzug nichts.
- 11 Es trifft den Berg wie auch das Thal
- 12 Die ganze Fülle ihres Lichts.
  
- 13 Und daß sie keinen Dank begehrt,
- 14 Das weißt du wohl schon längst von ihr.
- 15 Sie denkt ja, was sie dir bescheert,
- 16 Gehöre Alles, Alles dir.
  
- 17 Was man auf Erden von ihr meint,
- 18 Das stört sie nicht in ihrem Lauf.
- 19 Sie hat geschielen, und sie scheint;
- 20 Sie hört auch nicht zu scheinen auf.
  
- 21 Sei lieb; sei gut, und zürne nicht;
- 22 Denk immer an den Sonnenschein;
- 23 Dann wird dein Leben ein Gedicht
- 24 Des Himmels für die Erde sein!

(Textopus: Sonnenschein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35153>)